

Ringen steht voll im Fokus

Dreimal hintereinander im Finale, einmal Vize-Meister, einmal Meister. Morgen Nachmittag greifen die Weingartener Ringer erneut nach dem Titel, wenn sie beim KSV Köllerbach in Homburg zum Rückkampf antreten. Die Chance ist da, drei Punkte Rückstand sind wettzumachen, und der Stilartwechsel kommt dem SV Germania entgegen – sagen die Experten.

Die Anhänger in ganz Weingarten (und sicher auch drum herum) drücken kräftig die Daumen. Viele haben sich für die Busse angemeldet, die morgen starten, und

Randnotiz

zahlreiche Freunde werden sich in ihre Autos setzen, um die eigenen Kämpfer anzufeuern und auf dem Weg zur Verteidigung ihres Titels und zur neuerlichen Meisterschaft zu unterstützen.

Ein neues Wintermärchen? Ein zweites Ringermärchen? Fast auf den Tag genau wie im vorigen Jahr? Durch den Erfolg im Januar 2011 hat der SV Germania mehr Aufmerksamkeit gewonnen, seine Sportart stärker in den Fokus gerückt, den Namen Weingarten (Baden) bekannter gemacht – nicht nur unter Ringern. Die Kraftsportler haben ihre Heimatgemeinde auch denen näher gebracht, die Weingarten bislang wegen den edlen Weins oder der anspruchsvollen Musiktage kannten.

Die Meisterschaft erfolgreich zu verteidigen, ist nicht leicht. Der KSV Köllerbach ist für die Weingartener ein eher unbequemer Konkurrent. Es hat sicher einen guten Grund, dass die Weingartener den Saarländern in der vergangenen Hauptrunde zweimal unterlegen sind.

Die Germania-Recken sind heiß darauf, alle die Lügen zu strafen, die Köllerbach einen „Angstgegner“ nennen. Spannend wird es an der Saar, auch wenn die Gastgeber den Titel schultern. „Vize“ ist keine Schande. Auch diesen Titel muss man sich erst erkämpfen. Dietrich Hendel

„Gefeiert wird auf jeden Fall“

Fest zum Saisonabschluss der Germania-Ringer am Sonntag

Weingarten (del). Die Nerven sind angespannt bei den Ringerfreunden in Weingarten. Aber ganz gleich, wie morgen Nachmittag der zweite Vergleich mit den Athleten des KSV Köllerbach in Homburg (siehe „Sport“) ausfällt: „Gefeiert wird auf jeden Fall“, sagt Angelika Oberacker, die Mutter des Vorsitzenden des SV Germania, Ralph Oberacker. Bürgermeister Eric Bänziger wird mitfeiern, der am Vormittag noch zum Neujahrsempfang ruft.

„Unsere Saisonabschlussfeier wird gegen 20.30 Uhr beginnen“, berichtet Elfriede Ritter, die die Organisation übernommen hat. Geplant ist Live-Musik mit Ernst Ritter von den „Grombachern“ und zwei Sängerinnen.

„Wir erwarten die Rückkehr der Busse zwischen 20.30 und 21 Uhr, die Privatfahrer mit Pkw werden wohl etwas früher zurück sein“, sagt Angelika Oberacker. Dann steht die Kleiberit-Arena unter Strom – wie voriges Jahr zu erleben war.

Fünf Busse machen sich am Sonntagmittag auf den Weg ins Saarland, einschließlich des Mannschaftsbusses. Start ist um 11 Uhr an der Kleiberit-Arena. Plätze gibt es nicht mehr.

Die Organisatoren des KSV Köllerbach haben für die Gäste aus Weingarten einen Tribünenblock in der Arena in Homburg reserviert. Etwa 400 mitreisende Germanen-Fans werden ihre Kämpfer begleiten.